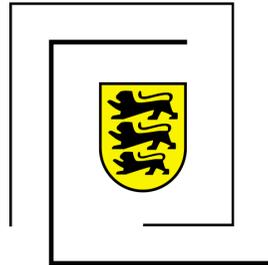


Klimaschutz- und
Energieagentur
Baden-Württemberg
GmbH



KEA

Klimaschutzkonzept Bad Friedrichshall

Erste Bürgerkonferenz

Claire Mouchard / Thomas Steidle
Bad Friedrichshall, 30.06.2014



KEA

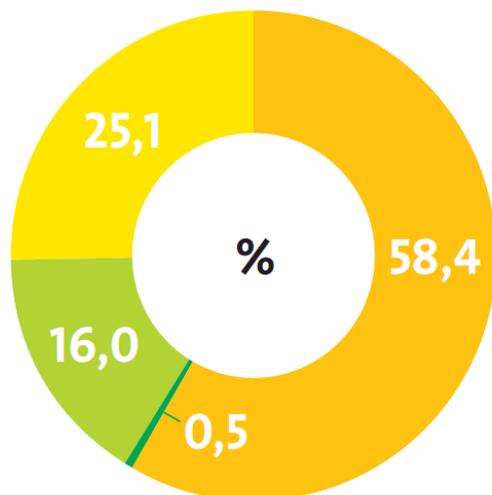
Die Landesenergieagentur seit 1994

Mitwirkung an der Klimaschutzpolitik
des Landes Baden-Württemberg durch
Unterstützung von Kommunen und
KMU's bei

- Energieeinsparung
- Nutzung erneuerbarer Energien
- Rationellen Energieverwendung

Gesellschafts-
anteile der KEA

- Land Baden-
Württemberg
- VfEW Baden-
Württemberg
- GbR 3 (BWHT,
Verbände...)
- Landesnatur-
schutzverband



derzeit 30 Mitarbeiter/innen
in sechs Arbeitsbereichen



5. Bericht des Weltklimarates:

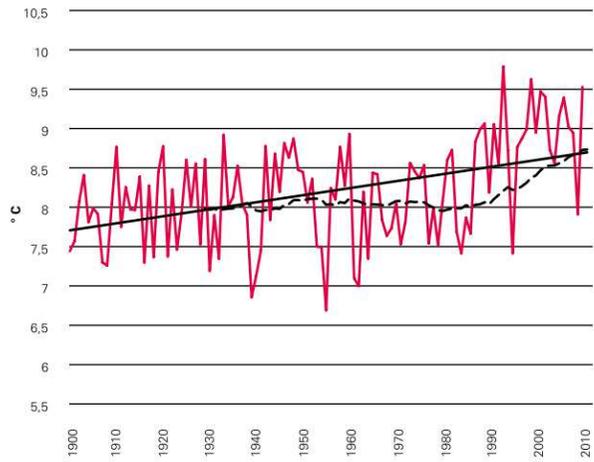
- Der menschliche Einfluss auf das Weltklima ist erwiesen.
- Die CO₂-Konzentration der Atmosphäre ist die höchste seit 800.000 Jahren.
- Der Anstieg des Meeresspiegels verlief in den vergangenen 2000 Jahren noch nie so stark wie heute und wird in Zukunft sehr wahrscheinlich schneller steigen.
- Die Ozeane werden sich weiter erwärmen und werden Meeresströmungen beeinflussen.
- Die Eisbedeckung Grönlands und der Antarktis werden weiter abnehmen.



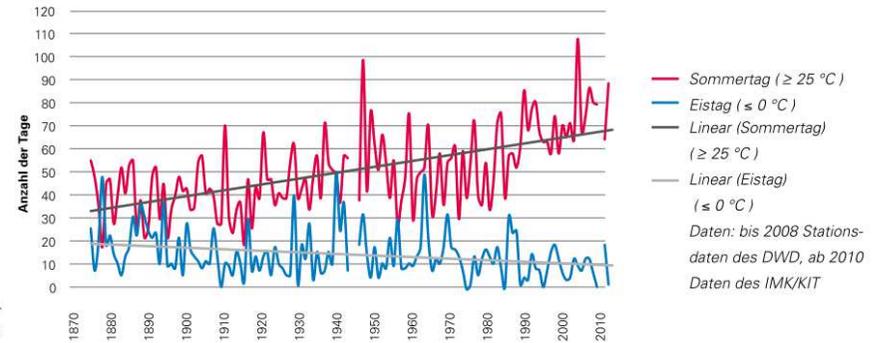
KEA

Klimawandel in Baden-Württemberg

JAHRESMITTELTEMPERATUR IN BADEN-WÜRTTEMBERG (1901-2011)



JÄHRLICHE ANZAHL DER SOMMER- UND EISTAGE IN KARLSRUHE (1878-2011)



Quelle: Ministerium für Klima, Umwelt und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, 2012



Extremereignisse



Menschliche Gesundheit



Wasserwirtschaft



Landwirtschaft



Forstwirtschaft



KEA

Landesziele
www.50-80-90.de

50-80-90

DIE ERFOLGSZAHLEN FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



„Die Erfolgswahlen 50 - 80 - 90 sind die entscheidenden Zielmarken einer erfolgreichen Energie- und Klimapolitik in Baden-Württemberg bis zum Jahr 2050:

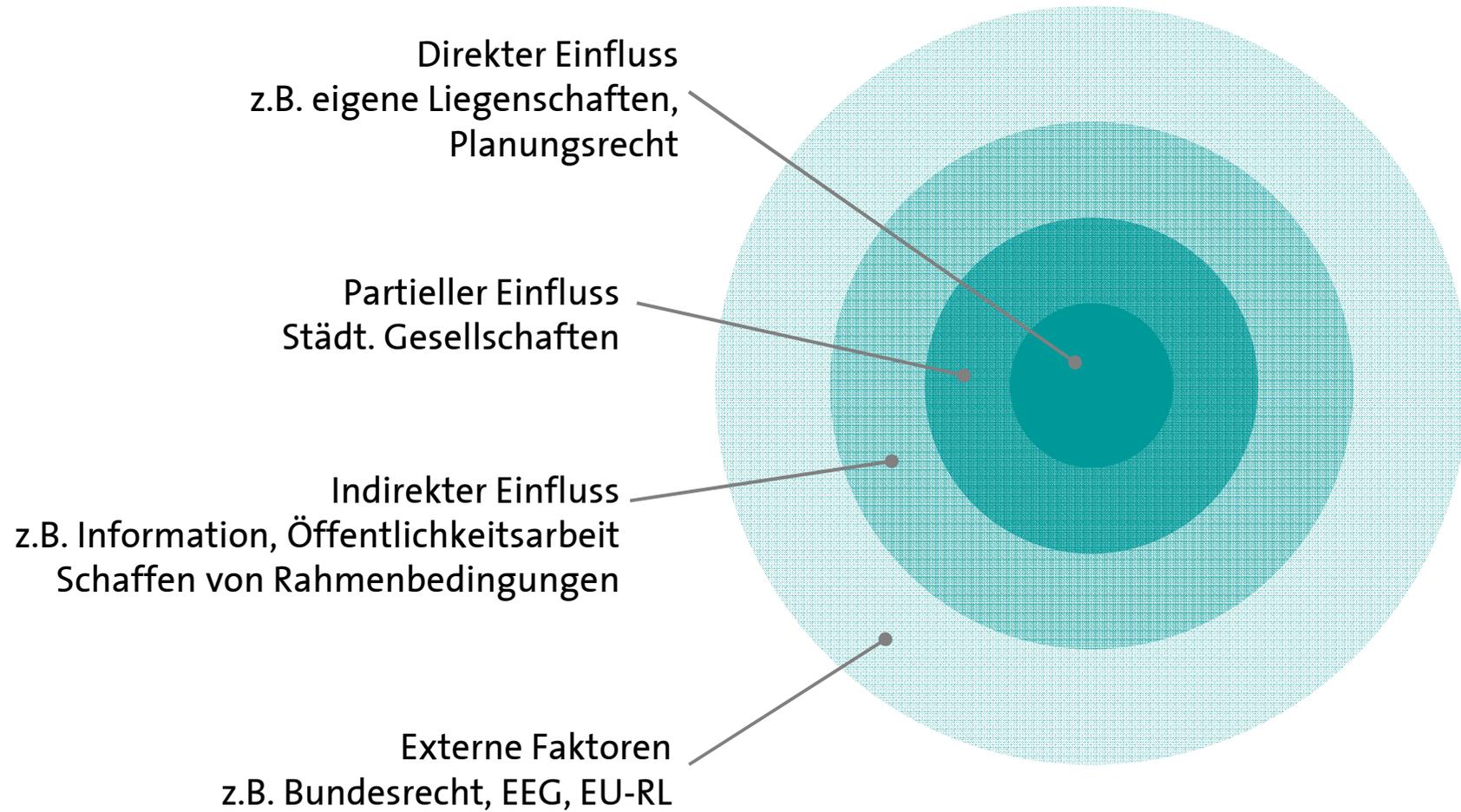
50 % eingesparte Energie,

80 % Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen und

90 % weniger Treibhausgasausstoß.

Da wollen wir hin, dafür arbeiten wir und dazu benötigen wir das Engagement aller Bürgerinnen und Bürger!“

Umweltminister Franz Untersteller, Mai 2013





Warum Kommunaler Klimaschutz?

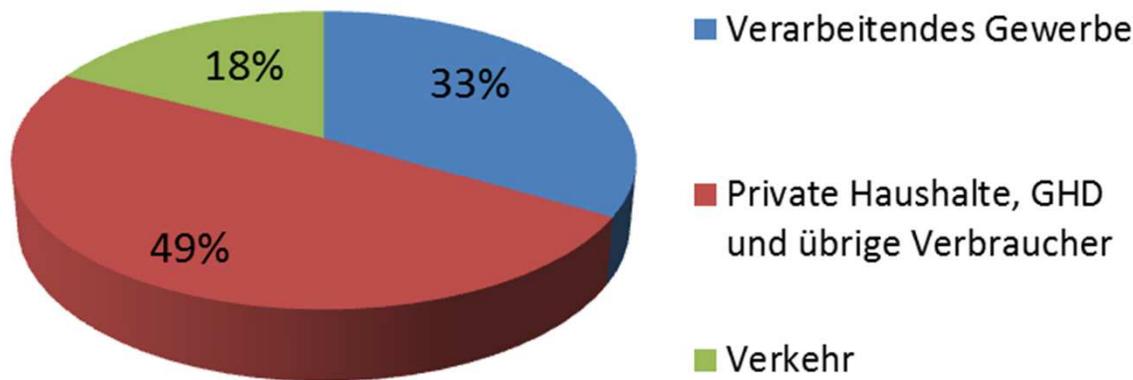
- Vorbildfunktion der Kommune (Klimaschutzgesetz BW, § 7)
- Senkung der Energiekosten
- Regionale Wertschöpfung
- Förderung durch Bund und Land (NKI, Klimaschutz-Plus)

Merkmale:

- Strategischer Rahmen für Kommunalpolitik
- Gesamtterritorium der Kommune
- Sektorübergreifend
- Zeithorizont 15-20 Jahre



Bad Friedrichshall (2010)

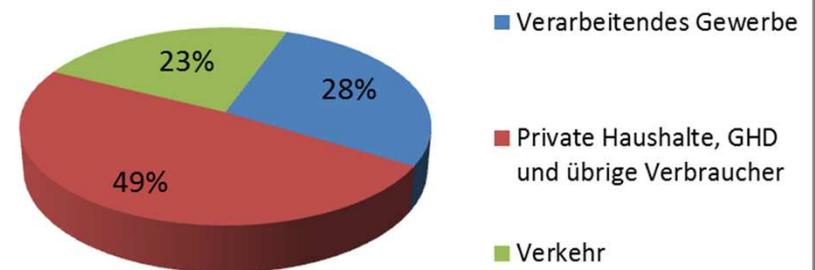


CO₂-Emissionen pro Kopf (2010)

BFH: 7,33 t/EW

BW: 8,85 t/EW

Baden-Württemberg (2010)



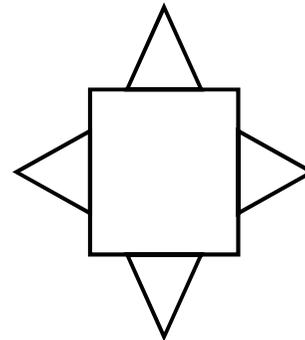
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



Projektteam
Stadtverwaltung, KEA, ÖKONSULT

Öffentlichkeit
Information, Ideensammlung

Bürgerkonferenzen
Öffentlichkeitsarbeit



Fachexperten
lokales Fachwissen, Beratung

Fachgespräche
Klimaschutzbeirat

Gemeinderat
Entscheidungsfindung



Mai-Okt
14

- Bürgerkonferenzen, Fachgespräche
- Datensammlung, Erstellung der Bilanz

Nov 14-
Feb 15

- Definition der Maßnahmen
- Erste Fassung Bericht und Maßnahmenkatalog

März-
Mai 15

- Priorisierung der Maßnahmen, Beiratssitzung
- Fertigstellung des Konzepts

Ab Juni
15

- Gemeinderatsbeschluss
- Beginn der Umsetzungsphase



| | Klimaschutzbeitrag | Umsetzbarkeit | Kosten-Nutzen | Priorität |
|--|--------------------|---------------|---------------|-----------|
| 1 Wärmenetze und Kraft-Wärme-Kopplung | | | | |
| 1.1. Erweiterung und Verdichtung des Fernwärmeverbundnetzes | hoch | mittel | hoch | A |
| 1.2. Aufbau von weiteren Wärmeinseln | mittel | mittel | mittel | A |
| 1.3. Ausbau Kraft-Wärme-Kopplung / Mini-BHKW in der Objektversorgung | mittel | mittel | mittel | A |
| 1.4. Optimierung des Fernwärmenetzes | mittel | mittel | mittel | B |
| 2 Erneuerbare Energien | | | | |
| 2.1. Nutzung von Biomasse in Wärmenetzen | mittel | mittel | mittel | B |
| 2.2. Beratung zu erneuerbaren Energien im Wärmebereich intensivieren | mittel | mittel | mittel | B |
| 2.3. Ausweisung und Nutzung von Windkraftstandorten | mittel | mittel | mittel | A |
| 2.4. Stadtführungen/Exkursionen mit Schwerpunkt erneuerbaren Energien | gering | mittel | mittel | C |
| 3 Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen | | | | |
| 3.1. Erstellung eines Teilkonzepts Gewerbepark | (-) | mittel | mittel | A |
| 3.2. Aufbau eines Energieeffizienz-Netzwerks | mittel | mittel | mittel | A |
| 3.3. Energieeffizienz in kleinen Betrieben | mittel | mittel | mittel | A |
| 3.4. CO ₂ -Rechner für Unternehmen | mittel | mittel | mittel | C |
| 4 Mobilität, Verkehr | | | | |
| 4.1. Nahmobilität stärken: Umsetzung des Leitbilds der „Stadt der kurzen Wege“ | mittel | mittel | mittel | A |
| 4.2. Erstellung eines handlungsbezogenen Konzepts zum Mobilitätsmarketing | (-) | mittel | mittel | B |
| 4.3. Verknüpfung aller Verkehrsmittel, Intermodalität | mittel | mittel | mittel | B |
| 4.4. Mobilitätskompass | mittel | mittel | mittel | A |
| 4.5. Mobilitätsberatung in Schulen und Kindergärten | mittel | mittel | mittel | A |
| 4.6. Mobilitätsberatung in Betrieben | mittel | mittel | mittel | B |
| 4.7. Umsetzung des Radverkehrskonzepts | mittel | mittel | mittel | B |
| 4.8. Sprintsparurse für Betriebe und Stadtverwaltung | mittel | mittel | mittel | C |
| 4.9. Klimaschutzinseln an Tankstellen und Autowerkstätten | mittel | mittel | mittel | C |
| 4.10. Energieeffizienzsteigerung des städtischen Fuhrparks | mittel | mittel | mittel | A |
| 4.11. Ausbau des Carsharing-Angebots | mittel | mittel | mittel | B |
| 4.12. Fahrgemeinschaften ausbauen | mittel | mittel | mittel | C |
| 4.13. Förderung der Erdgas-Mobilität im MIV | mittel | mittel | mittel | C |
| 4.14. Förderung der Elektro-Mobilität im MIV | mittel | mittel | mittel | B |
| 4.15. Einbindung an Fernbusnetz | mittel | mittel | mittel | B |
| 5 Energieeffizientes Bauen und Sanieren | | | | |
| 5.1. Ausbau und Koordination der Energieberatungsangebote | mittel | mittel | mittel | A |
| 5.2. Bau- und Sanierungsinitiative, Netzwerk Bauschaffender | mittel | mittel | mittel | B |
| 5.3. Beratungsmappe für Haus- und Wohnungseigentümer | mittel | mittel | mittel | A |
| 5.4. Konvoisanierung | mittel | mittel | mittel | C |
| 5.5. Förderprogramm Niedrigstenergie-Sanierung | mittel | mittel | mittel | C |
| 5.6. Förderprogramm Baubegleitung / Qualitätsicherung | mittel | mittel | mittel | B |
| 5.7. Förderung Blower-Door-Test / Leckage-Ortung | mittel | mittel | mittel | C |
| 5.8. Überwachung EnEV und EWärmeGesetze | mittel | mittel | mittel | B |

Vorgehen:

- Entwicklung eines breiten Spektrums von Maßnahmen in Abstimmung mit Stadtverwaltung
- Einbeziehung von Akteuren
- Beschreibung und Begründung der Maßnahmen
- Bewertung nach Kosten, Energieeinsparung, CO₂-Minderung, Machbarkeit
- Abstimmungsprozess durch Zwischenberichte und Präsentationen vor maßgeblichen Gremien
- Priorisierung der Maßnahmen



Montag, 30. Juni, 18 Uhr bis ca. 21 Uhr

- Allgemeine Vorstellung des Projekts
- Sammlung von Maßnahmenvorschlägen in Arbeitsgruppen (Brainstorming-Verfahren)
- Vorstellung der Ergebnisse des Brainstormings, Diskussionsrunde

Montag, 28. Juli, 18 Uhr bis ca. 21 Uhr

- Information zum Stand des Prozesses
- Übersicht über die bisher erarbeiteten Maßnahmenvorschläge
- Konkretisierung der Maßnahmen in Arbeitsgruppen
- Beratung durch Fachexperten
- Vorstellung der Ergebnisse, Information zum weiteren Verlauf



| Private Haushalte | Industrie und Gewerbe |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Gebäudesanierung• Stromsparen• Konsum, Ernährung• ... | <ul style="list-style-type: none">• Betriebliche Energieeffizienz• Abwärmenutzung• Blockheizkraftwerke• ... |
| Stadtplanung, Energieversorgung, Kommunale Liegenschaften | Verkehr und Mobilität |
| <ul style="list-style-type: none">• Optimierte Bebauungspläne• Wärmenetze• Energiemanagement• ... | <ul style="list-style-type: none">• Stärkung des ÖPNV• Radwegkonzept• Mobilitätskampagne• ... |



KEA

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg

Thomas Steidle

Tel: 0721/98471 -35

thomas.steidle@kea-bw.de

Claire Mouchard

Tel: 0721/98471 -41

claire.mouchard@kea-bw.de

